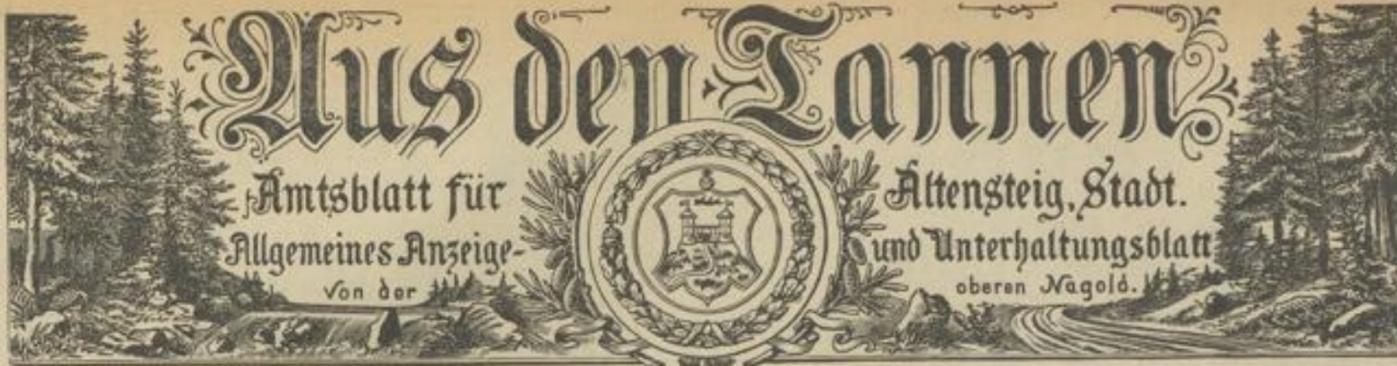


Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Rachbarortsbezirk  
Mk. 1.25  
überhalb Mk. 1.35.  
Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenspreise  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einseitige Zeile;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg.  
die Zeile

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“.

Nr. 174

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 27. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1912.

### Landesnachrichten.

Altensteig 27. Juli.

**|| Pilze.** Die Notiz über Pilzvergiftung gibt Anlaß zu folgender Bemerkung: So groß die Bedeutung der Pilze für die Volksernährung sein könnte, so ist doch der Genuß nur in sehr geringem Maße üblich. Der Grund liegt vor allem in der begründeten Angst vor Pilzvergiftung. Leider aber gehen auf diese Weise größere Mengen von Nährwerten nutzlos zu Grunde. Mit Recht mißtraut man freilich all den Merkzeichen, wodurch sich giftige und eßbare Pilze unterscheiden sollten. Es gibt tatsächlich kein allgemein anwendbares unterscheidendes Merkmal und was die Gefahr noch erhöht, ist der Umstand, daß viele wertvolle eßbare Pilze einen zum Verwechseln ähnlichen Doppelgänger haben. Champignon-Knollenblätterpilz, Steinpilz, Satanas, echter Keiher-Giftreizler u. a. mehr. Da gibt es kein Mittel, als daß man die einzelnen Arten in Natura genau kennen lernt und zwar die eßbaren und giftigen. Alle Pilze müssen frisch, jung geessen werden. Wenn eßbare Pilze zu alt verwendet werden, können sie Schaden verursachen. Wirklich gefährliche Pilze gibt es nur unter den Blätter- und Röhrenpilzen, dagegen sind alle Röhrenpilze mit Ringen eßbar, ebenso alle Röhrlinge, deren Hutunterseite oder Stiel nicht rot ist und deren Fleisch sich beim Zerbrechen nicht sofort rot, blau oder grün verfärbt. Blätterpilze mit angenehmem Geruch sind aller Wahrscheinlichkeit nach eßbar, während alle Pilze, die unangenehm duften, für schädlich zu halten sind.

**\* Zur 1. Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie.** Wie bekannt findet die Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie in 5 Klassen mit je besonderen Ziehungen statt. Die Ziehung zur ersten Klasse erfolgte am 10. und 11. ds. Mts., wobei nach Württemberg neben anderen kleineren Gewinnen 2 Gewinne zu je 30 000 Mk. und 1 Gewinn zu 10 000 Mk. gekommen sind. Die Ziehung zur 2. Klasse wird am 9. und 10. August ds. Js., zur 3. am 6. und 7. September, zur 4. am 11. und 12. Oktober und zur 5. in der Zeit vom 8. November bis 2. Dezember ds. Js. stattfinden. Der Bezug der Lose durch die Spieler erfolgt, wenn die Lose nicht in Gewahrsam der Lotterie-Einnehmer besessen werden, Klassenweise, wobei die Spieler jeweils den Preis der einzelnen Klasse zu bezahlen haben, wenn sie nicht vorziehen, mehrere oder alle Klassen zum Voraus zu bezahlen, wie dies vielfach geschieht. Es ist zwar kein Spieler, der sein Los zunächst nur für die 1. Klasse bezahlt hat, verpflichtet weiter zu spielen, er kann vielmehr das Spiel in jedem beliebigen Zeitpunkt der Lotterie unterbrechen. Aber die Gewinnaussichten steigen mit jeder Klasse und werden in der letzten, 5. Klasse sehr gute. In dieser Klasse allein gewinnen 40 Prozent der Lose, auf welche 90 Prozent aller Gewinne der Lotterie entfallen, während in den ersten 4 Klassen zusammen nur 6 Prozent der in diesen Klassen spielenden Lose gewinnen und auf diese nur 10 Prozent der Gewinne der Lotterie entfallen. Es ist daher wenn man überhaupt einmal spielt, wie schon früher an dieser Stelle mitgeteilt wurde, durchaus unzweckmäßig, vor dem Ausspiel der 5. Klasse zurückzutreten. Durch die Spieler, welche sich zum Weiterspielen entschließen, sind namentlich die Lose zur 2. Klasse (Erneuerungslose) zu beziehen, falls sie nicht bereits bezahlt und dem Lotterie-Einnehmer in Gewahrsam gegeben sind. Wenn diese Lose beim Einnehmer nicht spätestens bis zum 5. August ds. Js. abends 6 Uhr erhoben sind, ist der Einnehmer nicht verpflichtet, sie für die Spieler weiter zurückzulegen, sondern er kann sie anderweitig verkaufen.

**§ Gedentag.** Vom 4.—21. August 1800 wütete auf der Markung Baiersbrunn O. Freudenstadt ein Waldbrand, der 2200 Hektar Staatswaldungen vernichtete. Der Schaden betrug ca. 1 700 000 Mk.

**|| Nagold, 26. Juli.** (Falsches Ge ld.) An den hiesigen Posthaltern müssen auffallend oft falsche Münzen, speziell Zweimarkstücke, angehalten und vernichtet werden, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, die Quelle, aus der die Falschstücke kommen und in den Verkehr gebracht werden, aufzufinden.

**|| Oberjettingen, 26. Juli.** Die Frau des Viehhändlers Christ. Schnauffer wurde von einem Radfahrer überfahren und schwer verletzt. Sie mußte mittelst Fuhrwerk in ihre Heimat zurückbefördert werden.

**|| Baiersbrunn, 26. Juli.** Längst war es der Wunsch der Einheimischen und Fremden, daß auf der alten autofreien Straße von hier nach Klosterreichenbach eine Unterhandshütte errichtet wird. Dieser Wunsch geht, dank der Freigiebigkeit eines Klosterreichenbacher Naturfreundes, in Erfüllung. Auf dem höchsten Punkt der Straße wird eine Unterhandshütte erbaut, die eine entzückende Rundsicht gewährt.

**\* Altbürg, 26. Juli.** Gestern feierte die Gemeinde das 25jährige Amtsjubiläum ihres Ortsvorstehers, des Schultheißen Stoll.

**|| Neuenbürg, 26. Juli.** Der frühere Gemeindepfleger Friedrich Scheerer und seine Frau in Baldrennach haben in seltener Frische die goldene Hochzeit gefeiert und wurden vom König durch eine broncene Plakette erfreut.

**|| Oberndorf, 26. Juli.** Die Autolinie nach Alpirsbach gilt vom 1. August ab als gestrichelt. Die Kraftwagen-Gesellschaft Oberndorf-Schramberg soll sie zwei Monate lang probeweise betreiben.

**|| Tuttlingen, 26. Juli.** Gestern nachmittag badeten in der Alta zwei Ältere und ein jüngerer Knabe. Von dem heftigen Hagelschlag überrollt, flüchteten die zwei Älteren und suchten Schutz, während sie den ca. 7jährigen Kameraden hilflos und vollständig unbedeckt zurückließen, so daß er dem furchtbaren Gewitter preisgegeben war. Auf sein jämmerliches Geschrei wurden die Bewohner in nächster Nähe aufmerksam und brachten den völlig erschöpften Knaben in Sicherheit. Der ganze Körper zeigte Spuren von den Hagelkörnern.

**|| Schramberg, 26. Juli.** Gestern wurde ein bei einer hiesigen Großfirma angestellter Kaufmann verhaftet, der fortgesetzt Bureauartikel mit nach Hause genommen hatte und ein ganzes Lager von Bleistiften, Radiergummi, Briefpapier usw. in seinem Zimmer zusammen brachte. Da sich bekanntlich verwandte Seelen zu Wasser und zu Lande finden, hatte er als Geliebte ein Herrschersmädchen, das Küche und Keller ihrer Dienstherrschaft fortwährend bestahl, um ihrem Bräutigam, Zigarren, Wein und Gewürzen zuzuführen.

**|| Rottenburg, 26. Juli.** Die erste Gruppe der Ferienkolonie Jungdeutschland ist aus Stuttgart hier eingetroffen, von General v. Hügel empfangen und in die Klause geleitet worden. Bei einem Besuch doselbst bietet sich laut Rottenburger Zeitung ein ganz militärisches Bild, an den Zimmertüren Tafeln mit Nummern und Belegzahl, in den Räumlichkeiten auf dem Boden Strohsäcke, Haipfel und Teppich in reinlichem Ueberzug, auf jedem Bett das Waschlavor, das Eßgeschirr u. eine Beglarte, in der Mitte der Tisch mit Trinkgefäßen. Ein geräumiges Lokal ist zum Speisesaal eingerichtet, andere sollen bei ungünstiger Witterung dem Spiel usw. dienen. In der ehemaligen Waschküche hat sich der Küchenchef etabliert, dem eine sachkundige Kraft in Form eines vom Reg. 180 Tübingen abkommandierten Kochs beigegeben ist. Die Klause ist belegt von 3 Kompagnien in der Gesamtstärke von 77 Mann, denen je einige Führer und ältere Ordner beigegeben sind.

**|| Reutlingen, 26. Juli.** Letzte Nacht ist in Beßingen das Doppelwohnhaus und die Scheuer des Fabrikarbeiters Chr. Schweizer und des Tag-

löhners Jak. Had in der Steinachstraße bis auf den Grund niedergebrannt.

**|| Stuttgart, 26. Juli.** Der Verein für Zepelinfahrten teilt mit, daß das Luftschiff Victoria Luise am Sonntag, den 4. August eine Fahrt von Baden-Dos nach Stuttgart auszuführen beabsichtigt.

**|| Hohenheim, 26. Juli.** Die vereinigte Hohenheimer Studentenschaft brachte dem scheidenden Direktor der Landw. Hochschule v. Strebel einen wohl gelungenen Fackelzug. Stud. Ruf vom Corp. „Germania“ sprach namens der Studentenschaft und dankte dem Scheidenden für all das Gute das die jungen Studenten von ihm lernten und erfahren durften. Direktor v. Strebel, der mit Gemahlin und Kindern auf dem Balkon des Schlosses stand dankte in einer herzlichen Ansprache an die Studierenden. Er betonte u. a., daß Hohenheim stets das sein und auch bleiben werde, was es sei. Wenn auch manche Veränderungen kommen werden, so werde von maßgebender Seite stets alles geschehen, um Hohenheim nicht nur zu erhalten, sondern immer mehr zu fördern und in die Höhe zu bringen. Er forderte die Kommilitonen auf, mit ihm einzustimmen in den Ruf: „Unsere Alma mater unser liebes Hohenheim, es lebe hoch!“ Begeistert stimmten die Studierenden darin ein. Ein sich daran anschließender wohl gelungener Festkommers beschloß diese erhebende Feier.

**|| Weimohem, 26. Juli.** Der 28 Jahre alte Postillon Stecher stürzte heute nachmittag in der Scheune seines Dienstherrn ab und erlitt einen Schädelbruch, was den sofortigen Tod des jungen Mannes zur Folge hatte.

**|| Bodnang, 26. Juli.** Die 10jährige Marie Walter, Tochter des Wagenwärters Fr. Walter, kam beim Baden am Einlauf des Kanals vom Sigwert der oberen Walle in die Murr untersehend einer tiefen Stelle zu nahe und sank unter. Ein Seminarist, der den Vorgang mit einem Arbeiter beobachtete, sprang sofort in das Wasser und holte das Kind, das schon 50 Meter abwärts getrieben war, leider schon tot aus dem Wasser. Alle Wiederbelebungsversuche, die sofort und dann in rascher Beiziehung eines Arztes, vollzogen wurden, waren ohne Erfolg.

**|| Münzelsau, 26. Juli.** Für die hiesige Realschule wurde vor einiger Zeit eine Sprechmaschine angeschafft, die im fremdsprachlichen Unterricht gute Dienste leistet. Die Schüler bekommen dadurch Gelegenheit französische und englische Gespräche aus dem täglichen Leben zu hören. Einige Viederplatten bringen Volkslieder zum Vortrag, wie sie von guten französischen und englischen Sängern gesungen werden.

**|| Ulm, 27. Juli.** Heute wird die 4000 Quadratmeter Raum bedeckende Gartenbauausstellung freilich eröffnet und vom Sonntag, den 28. Juli an dem großen Publikum zugänglich sein.

**|| Friedrichshafen, 26. Juli.** Auf dem Rorschacher Hafensbahnhof wollte ein Schüler in den schon in Bewegung befindlichen Zug nach Rheineck einsteigen, kam zu Fall und wurde unter die Wagen gefahren, wobei ihm beide Füße abgefahren wurden. Er war gleich tot.

**|| Von der württ.-badischen Grenze, 26. Juli.** (Kästelhafter Fund.) Auf dem Schurmsee im Murgschifferschwabswald, einem romantisch gelegenen Birkussee mit einem Umfang von 500 Meter und einer Tiefe von 13 Meter, fanden einige Herren, die mit einem Floße dem Ufer entlang fuhren, eine Flasche mit einem Zettel auf dem die Worte standen: „Als letzten Gruß an die Irdischen diese Mitteilung. Es war uns nicht vergönnt auf dieser Welt vereint zu leben, darum suchen wir unser Glück in der Tiefe dieses Jen-seits. Zwei Mäde aus dem Schwarzwald.“ Ob der Zettel einen törichten Scherz oder eine graufige Tatsache berichtet, ist vorerst unentschieden. Doch auf dem Grunde des einsamen Moorsees tote Körper ruhen, ist wohl möglich, den Seegrund abzusuchen wäre eine schwierige Sache.



### Zur Landtagswahl.

|| **Zindelfingen**, 26. Juli. **Präsident J. G. Leibfried**, der bisherige vollparteiliche Abgeordnete des Bezirks Böblingen, hat eine Wiederwahl abgelehnt. Die Volkspartei hat den neuen Kandidaten zu stellen. Seine Person steht noch nicht fest.

### Unwetter-Nachrichten.

|| **Aniebis-Alexanderichanze**, 26. Juli. Gestern nachmittag kurz nach 3 Uhr entlud sich ein fürchterliches Gewitter mit orkanartigem Sturm und über erbsengroßem Hagel, das über einhalb Stunde anhielt. Die Sicherung am Telefon wurde vom Blitz ausgeschlagen. Nach Aussage des Hotelbesizers Goller ist ihm während seines Hierseins in 25 Jahren kein solch starkes Gewitter erinnerlich.

|| **Unterjettingen**, 26. Juli. Als gestern nachmittag schwere Gewitter über unsere Markung zogen, richtete der Hagelschlag hier und in Oberjettingen an Feld- und Gartengewächsen bedeutenden Schaden an.

|| **Enzberg**, 26. Juli. Gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ging über die Markung Dettelsheim und Enzberg ein fürchterliches Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, nieder. Die Grasgründer fielen in der Größe einer Haselnuß und richteten an den Feldern, Obstbäumen und Weinbergen großen Schaden an. Die Felder liegen größtenteils wie gewalzt am Boden und die Strafen sind voll bedeckt mit dem abgerissenen Laub der Bäume, sodas der Schaden sehr beträchtlich ist.

|| **Dürrenz-Mühlacker**, 26. Juli. (Hagelschlag.) Das gestrige Gewitter hat hier schweren Hagelschlag gebracht und auf den Tabakpflanzungen großen Schaden angerichtet, desgleichen an den Weinbergen und Gärten. Die Getreidefelder sind besser davongekommen.

|| **Tuttlingen**, 26. Juli. Gestern nachmittag ging über der benachbarten Gemeinde Möhringen ein ungemein schweres Hagelwetter nieder. Die Schloßen fielen in einer Größe von Taubensteinern und zum Teil noch größer. Sie fielen so dicht, das alles zusammengeschlagen wurde. An den Gärten ist das gesamte Wachstum vernichtet. Aeste, ja ganze Bäume wurden umgerissen, sogar Fensterstößen gingen zu Grunde. In den Feldern wurde die Frucht und die Kartoffeln übel zugerichtet, sodas an eine Ernte nicht mehr zu denken ist. Der Boden war mit Eisstücken dicht bedeckt und noch am Abend lagen Eishäufen umher. Seit Jahrzehnten kann man sich hier an einen so schweren Hagelschlag nicht mehr erinnern. Tiefbetrübt sah man die Landwirte von ihren Feldern heimkehren, wo sie das grauliche Zerstörungswort betrachtet haben.

|| **Gmünd**, 26. Juli. In den benachbarten Gemeinden Bettringen, Bargau und Weiler in den Bergen ging gestern nachmittag ein schwerer Wolkenschlag, verbunden mit Hagelschlag, nieder. Der Schaden, den das Unwetter anrichtete beläuft sich bis zu 70 Prozent an den Feldfrüchten. Teilweise mußte das Vieh aus den Ställen geschafft werden. Die Stege über die Bäche wurden von dem Hochwasser weggerissen.

|| **Bühlertann**, O. Elbwangen, 26. Juli. Gestern abend gegen 8 Uhr ging ein schweres Gewitter hier nieder, das sehr starken Hagelschlag

brachte. Der Schaden an Feldfrüchten ist sehr groß. Dem Hagel folgte ein wolkenbrüchiger Regen, der die Bäche so stark anschwellen ließ, das das Wasser in die Häuser und Ställe eindrang.

|| **Urach**, 26. Juli. Von der Alb kommen schlechte Nachrichten über das gestrige Gewitter. Zainingen und Donauetten hatten schweren Hagelschlag erlitten, der eine halbe Stunde lang dauerte und auf den Feldern fürchterlich hauste. Der Schaden ist noch nicht abzuschätzen.

|| **Reichenbach**, O. Geislingen, 26. Juli. Das Unwetter dauerte etwa 2 Stunden, der namentlich an den Feldfrüchten entstandene Schaden ist sehr groß.

### Ausländisches.

|| **Akrant** (Island), 26. Juli. Der in Hafnord beheimatete Fischlatter „Sildur“ ist untergegangen. Die aus 11 Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

|| **Sakonit**, 26. Juli. Die Lage in Prischina und Djalowa ist andauernd ernst. Die Führer der Aufständischen erhalten täglich Verstärkungen. Ganz Nord-Rosowo beteiligt sich an der Bewegung.

|| **Konstantinopel**, 26. Juli. Beim Einmarsch in Prischina waren die Aufständischen etwa 10.000 Mann stark. Der Gendarmeriekommandant schloß sich ihnen an. Die Aufständischen ließen 461 Sträflinge frei und bewaffneten sie. Die Aufständischen bemächtigten sich der Waffendepots, bewaffneten die Bevölkerung und brachen in der Richtung gegen Serikowitsch auf in der Absicht, den Marsch nach Nestis fortzusetzen. Aus allen Richtungen gehen bewaffnete Truppen nach Prischina ab.

### Meuterei in Russisch-Turkestan.

|| **Petersburg**, 26. Juli. Privatnachrichten lassen eine dieser Tage eingetretene Meuterei in Turkestan weit enfter erscheinen als eine amtliche Agenturmeldung. Ueber 350 Soldaten wurden als Meuterer verhaftet. Getötet wurden sofort zwei Offiziere, wovon der eine auf die Bajonnette gestoßen wurde. Ein verwundeter Offizier und ein Soldat sind nachträglich gestorben. Ueber die Verluste der Meuterer bei der stundenlangen Säkelerie liegen keine Angaben vor.

### Vermischtes.

|| **Das Wichtigste**. Aus Stockholm wird geschrieben: Das die ländlichen Jahrmärkten der „guten alten Zeit“ auch in Schweden noch in voller Geltung sind, das lehrt eine eben in einer gotländischen Volkszeitung erschienene Bekanntmachung. Diese ist kurz, aber viel sagend.

„Der für den 25. Juli anderunte Markttag in Tingstäde wird eingestellt, weil die auf Veranlassung des königlichen Bevollmächtigten (d. i. etwa Landrat) angeordnete Befestigung durch den Kronlebensmann Thure Helmqvist in Elite ergehen hat, das das aus dem genannten Anlasse errichtete Arresthokal nicht genügt.“  
Tingstäde, 17. Juli 1912.

Der Gemeindeauschuß.  
Bei diesen Jahrmärkten scheint es also mehr auf Handel als auf Handel abzugeben zu sein.

Der Hausarzt — Heute habe ich der dicken Kätkin aus der Trambahn geholfen; für diese ärztliche Bemühung werde ich ihr 10 Mark extra berechnen.“

Aus der guten alten Zeit. Hauptmann (zum Festungskommandanten): „Morgen muß'n mer unbedingt übergehe, Hochbiller, in der ganzen Stadt kriagst kein Schnupftobak nimmer!“

### Der Stand der Weinberge.

Ueber den Stand der Weinberge in Württemberg berichtet das neueste Heft des „Weinbau“. Heuer konnte man wieder einmal den günstigen Einfluß warmer und trockener Witterung auf den Verlauf der Reife verfolgen, ohne jede Verzögerung blühten die Reben im letzten Monatsdrittel des Juni allenthalben, auch in den Rebenlagen durch. Zu Anfang Juli waren nur noch ganz vereinzelt blühende Trauben zu finden. Das rasche Verblühen gleich bedeutend mit gutem Fruchtansatz ist, sieht man besonders schön bei den in der Blüte empfindlichen Rebsorten Reboberger und Elbling, deren Trauben sich inzwischen in seltener Vollkommenheit entwickelt haben. Im allgemeinen hat die seither anhaltende warme Witterung die Ausbildung der Trauben bei sämtlichen Sorten so gefördert, das gegenüber anderen Jahren jetzt schon ein Vorsprung zu verzeichnen ist. Leider ließen die ersten Julitage mit ihren häufigen Gewittern, sich wiederholenden Morgennebeln und hoher Luftfeuchtigkeit die Blühtkrankheiten vielerorts in ziemlicher Heftigkeit hervorbrechen. Die Peronospora stellte sich, ähnlich wie i. J. 1906, mit ihren weissen Schimmelfrazen vielfach auf den jungen Trauben ein und brachte mitunter nicht unbedeutenden Schaden. Daneben machte sich — namentlich in Trollingerweingärten — auch der wahre Mehltau breit. Es wurde daher fast überall schon zum 3. und 4. Mal gefupfert und wiederholt geschwefelt. Die im Juni von Hagel bedrückten Weinberge, die inzwischen massenhaft zarte Geiztriebe entwickelt haben, spüren die Angriffe der Peronospora besonders stark, viele Weingärtner sind, da der Ertrag der Weinberge doch schon geschmälert ist, mit dem Spritzen lässig geworden. Das rächt sich jetzt bitter, auch an Rebschulen und vielen — im übrigen schön gewachsenen — aber zu stark bespritzten Jungfeldern hat die Peronospora stark angelegt. Im Unterland, wo es weniger gewittert hat, sind diese Schäden nicht so fühlbar, als im Oberland. Die seit Mitte Juli herrschende heiße trockene Witterung hat den Krankheiten glücklicherweise Halt geboten. Die von allen Seiten gemeldeten, jetzt sichtbaren günstigen Erfolge der Nikotinbespritzung der Geiztriebe gegen den Heuwurm bedürfen ausdrücklicher Erwähnung und Hervorhebung, man wird dieses Mittel nicht aus den Augen verlieren dürfen. Die Hoffnungen auf einen halben Herbst — im Landesdurchschnitt — haben sich gefestigt.

### Vorausichtiges Wetter

am Sonntag, den 28. Juli: Meist bewölkt, Gewitterschwall, einzelne Gewitterregen.

Verantwortlicher Redakteur: L. Lauk, Altensteig.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei in Altensteig.

### Egenhausen.

## Bergebung von Bauarbeiten.

Der Unterzeichnete vergibt am Montag, den 29. Juli 1912, abends 7 Uhr, im Gasthaus zum grünen Baum in Egenhausen die zu seinem Neubau erforderlichen Arbeiten, wie

Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Gips-, Schlosser-, Klempner- und Schmiedearbeiten.

Offerten sind in einem geschlossenen Couvert mitzubringen.

G. Schaible, Schuhmacher.

Ich bringe am kommenden Dienstag (Jahrmarkt) einen Transport



## Simmentaler-Zucht-Farren

nach Altensteig und lade Kaufsliebhaber freundlichst ein

Simon Lemberger  
aus Meringen.

### Heselfronn.

## Guten Most

hat zu verkaufen  
Wirt Großmann.

Altensteig.

## Fliegenfänger

und

## Bremienhutöl

empfehlen billigst

J. Kaltenbach  
Seifenfabrik.

Altensteig.

## Einige Mostfässer

4—500 Liter haltend verkauft

Fr. Seher  
J. Löwen.

Am kommenden Dienstag (Markttag) bin ich mit einem Transport großer



## Läufer Schweine

im Gasthaus zum „Hirsch“ in Altensteig, wozu Kaufsliebhaber einladet

Adam Eingenfelder  
Lustadt (Walg).

## Ansichtskarten

in schönster Auswahl

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung

L. Lauk, Altensteig.

# Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Sommer-Blusen und Waschröcke  
 „ Knabenwasch-Blusen und Anzüge  
 sowie Neuheiten in Sommerwaschstoffen.

*Gustav Wucherer, Altensteig.*

Altensteig.

## Zur Einmachzeit

empfehle ich

zu billigsten Tagespreisen:

### Kristallzucker

in Originalfässen von 50, 100 und 200 Pfund, sowie offen,

**Sutrzucker, Würfelzucker  
 und Sand-Raffinade.**

**Paul Beck.**

Altensteig.

## Plochinger

Keine  
Chemikalien



Nur  
Früchte

patentamtlich geschützt

in Pakets zu 50 Liter Mark 2.50  
 100 „ 4.—  
 150 „ 6.—

### Provinz. Corinthen

schönste neue Frucht

in Jtr.-Säcken Mt. 30.— im Anbruch Mt. 31—32

### Heilbronner Moststoff

in Pakets zu 50 Liter Mt. 2.—  
 100 „ 3.—  
 150 „ 4.—

### Schrader's Mostsubstanzen

1 Flasche zu 150 Liter Mt. 3.50

### Hermes-Corinthen-Saft

in Dosen zu 50 Liter Mt. 4.25  
 100 „ 8.—

Dem Inhalt einer Dose

### Hermes-Corinthen-Saft

werden 93 Liter lauwarmes Wasser zugegeben und man erhält 100 Liter gesundes, gutes Hausgetränk.

Verkaufs-Niederlage bei:

**Chr. Burghard jr.**

Am mein Lager zu räumen, gewähre ich auf obige Moststoffe noch

**5% Extra-Rabatt.**

## W. Beeri

(Inhaber A. Flächer)

Altensteig

empfiehlt

**la. Nähmaschinenöl**  
 wasserhell, per Pfd. 60 Pfg.

**la. Elektromotorenöl**  
 weiß, per Pfd. 45 Pfg.

**la. Benzinmotorenöl**  
 strengflüssig, per Pfd. 40 Pfg.

**la. Maschinenöl**  
 Marke Schibaeff

zu sämtlichen landwirtschaftl.  
 Maschinen verwendbar  
 in Blechkannen

4 3 Pfund Mt. 1.10, 6 Pfund  
 Mt. 1.80, 12 Pfund Mt. 3.20,  
 18 Pfund Mt. 4.40, 25 Pfund  
 Mt. 6.—, 30 Pfund Mt. 7.—  
 incl. Kanne

offen per Pfd. 25 Pfg.

**la. Fußbodenöl**  
 offen

in decor. Blechflaschen à 1 Str.  
 sowie  
 in Kannen à 3, 5, 10 Liter  
 billigst

**la. Patent-Wagenfett**  
 gelb

in Blechdosen à 1 2 Pfd.  
 à 25 45 Pfg.

**la. Carbolinum**  
**la. Holzter**

**Bremfenöl**

per Pfund 40 Pfg.

Kolben à 100 gr. 200 gr.  
 25 35 Pf.

## Kubiktafeln

zur Berechnung runder Stämme

aufgezogen auf Leinwand 10 Pfg.

gebunden in Westentaschenformat  
 40 Pfg.

empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**

— L. Laut, Altensteig. —

## Markt-Anzeige.

Am Dienstag, den 30. ds. Mts. (Altensteiger Jahr-  
 markt) ist wieder

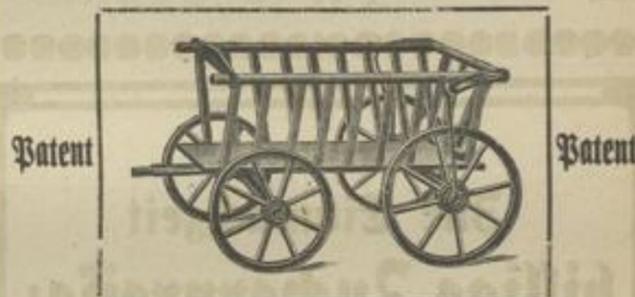
**billiges Steingut-Porzellan**

zu haben, Artikel schon von 5 Pfg. an.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

**Johs. Bühler aus Hausen O.A. Sickingen.**

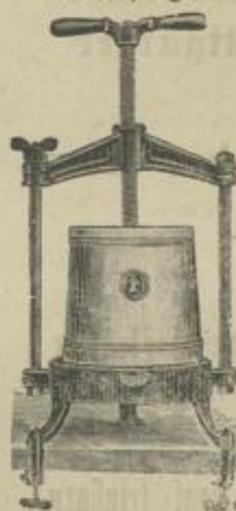
## Kinderleiterwagen



mit verstellbarer Rücklehne empfiehlt billigst

**Lorenz Luz jr., Altensteig.**

Altensteig.



## Saftpressen u. Fruchtpressen

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

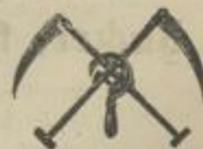
**Paul Beck.**

Reizzeuge sind zu haben in  
 der  
**W. Rieker'schen Buchhdlg.**  
 L. Laut, Altensteig.

## Honig

garantiert echt, empfiehlt  
**Hauptlehrer Waldenmaier**  
 in Egenhausen.

Altensteig.



**Sicheln  
 Sensen**

**Wetzsteine**

**Getreideumleger**

empfiehlt

**Paul Beck**

Pfalzgrafenweiler.  
**Einladung.**

Zu einem

**40er-Fest**

werden sämtliche 1872 geborenen Männer mit ihren Frauen und Frauen mit ihren Männern, Jungfrauen und Junggeleuten auf morgen **Sonntag** nachmittag in das **Gasthaus zur „Linde“** freundlichst eingeladen.

Mehrere 40er.

W. Beeri (Inh. A. Flächer) Altensteig

empfiehlt:

**Einkoch-Apparate**

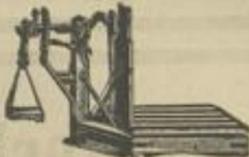
verschiedener, bestbewährter Systeme

**Hand- Saftpresen**

**Fruchtpresen** in allen Größen mit **Blech- und Holzylindern**

**Dezimal- Wagen**

in gebogener besonders kräftiger Ausführung grün lackiert



2	3	4	5	6	Zentner
14.50	15.50	17.50	20	22	Tragkraft.

Altensteig.  
**Zur Einmachzeit billige Zuckerpreise:**

**Zucker la. Waghäusler**

bei 50 26 Pfennig  
bei 100 Pfd. 26

**Zucker la. Heilbronner**

„ „ **Stuttgarter**

bei 50 27 Pfennig  
bei 100 Pfd. 26 1/2

**Kristallzucker**

bei 10-25 Pfund 27 Pfennig  
in 50 Pfd. Säcken 26 1/2  
in 100 „ „ 26  
in 200 „ „ 51 1/2

**Zucker, fein<sup>er</sup> gemahlen**

bei 10-25 Pfund 28 Pfennig  
bei 50 Pfd. Säcken 27 1/2  
bei 100 „ „ 27

**Würfel-Zucker, egal feinkorn**

in netto 5 Pfund Paquets Mk. 1.40 u. Mk. 1.45.  
25 „ „ 28 Pfennig  
50 „ „ 27 1/2  
100 „ „ 27

**Chr. Burghard jr.**  
**Fr. Flaig, Conditior.**

Altensteig.  
Auf 1. August habe ich in meinem Hause neben dem Kaufhaus eine 4-zimmerige

**Wohnung**

mit Zubehör zu vermieten.  
**Wilhelm Maier.**

Altensteig.  
**Schuhmacher-Besuch.**

Ein ordentlicher Arbeiter findet auf Kundenarbeit sofort dauernde Beschäftigung.

**Daniel Walz**  
Schuhmachermeister.

Altensteig.  
Um damit zu räumen, bringt am Markttag billig zum Verkauf:

**1 Leiterwagen**

einspännig

**1 Milchwagen**

frisch hergerichtet

**Zugwagen**

stark zweispännig.

**Paul Wallvaff.**

Altensteig.



Butterfässer  
Buttermaschinen  
Butterformen  
Butterwagen  
emailierte  
Milchsafften  
empfiehlt  
**Paul Beck.**

**Schönheit**

verleiht ein rosiges, jugendliches Antlitz, weiche, sammetweiche Haut und ein reiner, harter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

**Siedepferd-Milchmilch-Seife**  
à Stück 50 Pfg., ferner macht der **Dada-Cream**  
rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei **Apoth. Schiler, Johs. Kaltendach.**

**Kirchliche Nachrichten.**  
**8. Sonntag u. Trinit. 28. Juli**  
Evangel. Gottesdienst um 10 1/2 Uhr. Nachher Kindergottesdienst in den Schulen.  
Christenlehre mit den Söhnen um 1 1/2 Uhr. Bibelstunde im Saal um 3 Uhr. Die **Gemeinschaftsstunde** fällt abends aus.  
**Mittwoch, 31. Juli**, morgens 7 Uhr **Erntebetstunde**. Opfer für ländliche Notstände.

**Methodistengemeinde.**  
**Sonntag, 28. Juli**, morgens 9 1/2 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, mittags 2 Uhr Jungfrauenverein, abends 8 Uhr Predigt.  
**Mittwoch, 31. Juli**, abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Zyrlberg.  
**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Gattin und Mutter

**Christine Kalmbach**

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte von Rah und Fern, und für die vielen Kranzspenden sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
der Gatte:

**Matthäus Kalmbach** mit seinen Kindern.

Altensteig.

**Weck's**

**Sterilisier-Apparate**  
und **Konservengläser**



sind unübertroffen in Güte und Dauerhaftigkeit. Praktisch und leistungsfähig im Gebrauch.

Gutsortiertes Fabriklager für Altensteig mit Umgebung:

**Karl Henssler sen., Eisenwarenhandlg.**

— Kataloge gratis. —

Altensteig.  
**Barbenbänder**

farbig, empfiehlt zu laufendem Preis, sowie

**Hängematten**  
**Locofaserstricke**  
und **Raffiabast**

**R. Kohler, Seiler.**

Junger Mann kann sich zum  
**Chausseur**

ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später.

**Automobilhaus Otter**  
Offenburg i. Baden.

Altensteig.  
**Mädchen-Besuch.**

Auf Martini ds. Js. wird ein braves, ehrliches Mädchen, im Alter von 16-18 Jahren, für kleine Landwirtschaft und Mithilfe im Haushalt gesucht. Gute familiäre Behandlung wird zugesichert.

Näheres zu erfragen bei  
**Johs. Kaltendach**  
Seifenfabrik.

Altensteig.  
Ein gutes  
**Fahrrad**  
für 35 Mk.  
ist zu verkaufen in der „Rose“.

**Dank**

Seit 5 Jahren magenleidend, trotz das Uebel in jedem Jahr mit mehr oder weniger heftigen Schmerzen auf. Der Anfang war stets Wasserpeien, belegte Zunge, Mangel an Appetit, nach jedem, selbst dem leichtesten Essen bekam ich Schmerzen und Brennen im Magen, Wühlen und Spannen im Leib, Blähungen, Seiten- und Rücken-schmerzen, Schlaflosigkeit und wurde immer matter und elender. Aufmerksamkeit gemacht von einer geheilten Frau aus Pommersweiler, wandte ich mich zu Herrn **A. Pfister** in **Dresden, Oststraale 2**, um Hilfe. Bei einfachen, schriftlichen Anordnungen wurde ich völlig von den Leiden befreit, was ich im Interesse ähnlich Leidender hiermit zur Kenntnis bringe.

**Frau Luise Buchmüller,**  
in Ravensburg, Schützenstr. 20 I.

Zielung garantiert 14. August 1902  
der **Streichener**  
**Geld-Lotterie**  
1902 Geldgewinn Mark:  
**40000**  
Hauptgewinne  
bar ohne Abzug Mark:  
**15000**  
**5000**  
**2000**  
Lose à M. 1.—  
13 Lose 13 Mark. — Porto und  
Liste 25 Pfg. extra empfindet  
die Generalagentur  
**Eberhard Fatzner, Stuttgart**  
Friedrichstraße 14.

